



Liebe Interessierte an der Solidarischen Landwirtschaft und an der SoLaWi-Initiative in Schwerte,

unser Projekt ist auf einem guten Weg und entwickelt sich mit Riesenschritten. Inzwischen erhalten 67 Menschen diesen Brief. Heute informieren wir euch über unseren Workshop vom 20.02.21 und die daraus entstandenen Vorhaben.

Zum Workshop

35 Menschen ließen sich von Sebastian Klein, dem Referenten, mit einem spannenden und anschaulichen Vortrag über die Grundprinzipien der solidarischen Landwirtschaft und deren Einordnung in globale und politische Zusammenhänge informieren. Eingehend erläuterte er auch das Bieter*innen-Verfahren, bei dem nicht nur die Solidarität mit den Landwirt*innen im Zentrum steht, sondern auch die mit den Ernteteiler*innen. Hierzu könnt ihr noch einmal in den mitgeschickten Folien nachlesen.

In weiteren Verlauf stellten sich Angelika und Uli Brinckmann aus Kalthof sowie Ralf Göckmann aus Hennen vor, die gemeinsam eine Landwirtschaft mit 100 ha Ackerfläche, 30 ha Grünland und 800 Schweinen betreiben. Sie legten dar, dass sie konventionell und im Sinne einer Kreislaufwirtschaft arbeiten. Ihre Produkte vermarkten sie regional: d.h. sie bringen die Tiere zu den Schlachthöfen im Umland, beliefern Metzgereien und Bäckereien vor Ort und tragen damit zum Erhalt dieser Handwerksbetriebe bei. Sie ließen keinen Zweifel daran, dass angesichts der industriellen landwirtschaftlichen Produktion die familiengeführten Bauernhöfe vor großen Veränderungsprozessen stehen und diese Transformation nur mit Bildungsprozessen und alternativen Projekten wie der solidarischen Landwirtschaft gelingen kann. Gelassen und sympathisch vermittelten alle drei ihr Interesse an unserem Projekt und ihre Bereitschaft, mit großem Engagement zu seinem Gelingen beizutragen. So wuchs auch auf der Seite der Zuhörer*innen schnell eine breite Vertrauensbasis für die zukünftige gemeinsame Arbeit.

Hinsichtlich unseres Projektes erläuterte Ralf Göckmann, dass die Fläche, die sie unserer Solawi zur Verfügung stellen, ca 1 ha groß ist und auf seinem Anwesen in Hennen am Osthennenweg 1 liegt. Da die Gebäude und das Land im Augenblick noch verpachtet sind, bat Ralf Göckmann, vorerst von Besuchen abzusehen. Trotzdem soll es dort, wenn dies die Corona-Schutzbestimmungen erlauben, im Laufe des Sommers ein Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen geben.

Da die zukünftige Solawi-Ackerfläche derzeit mit Raps bestellt ist, schlug er vor, sie nach der Ernte mit einer Gründüngung für unseren Gemüse-Anbau vorzubereiten, um dann in 2022 ernten zu können.

Im Gespräch mit den Teilnehmer*innen wurde deutlich, dass nicht die Bio-Zertifizierung das Ziel ist, sondern z.B. die naturnahe Bearbeitung des Bodens, seine Qualitätsentwicklung, die Nutzung samenfester und „alter“ Sorten wichtig sind und Pestizide, Kunstdünger sowie andere chemische Bearbeitungsweisen verboten sein müssen.

Anschließend lud Anke Skupin, die Moderatorin und Organisatorin der Veranstaltung, alle Interessierten, die an der Entwicklung der Solawi mitarbeiten wollen, ein, sich einer der angebotenen Arbeitsgruppen zuzuordnen. Sie betonte jedoch, dass aktive Mitarbeit in einer der bestehenden Gruppen auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist. Wer darüber hinaus neue Themen diskutieren möchte, kann sich jederzeit mit seinen Vorschlägen bei

solawi@schwerte.de melden. Aber natürlich sind auch alle herzlich willkommen, die sich nur zeitlich begrenzt engagieren oder ausschließlich Ernteteiler*in sein wollen. Mit einem Danke an alle Teilnehmenden für das große Interesse und die aktive Teilnahme, entließ sie die Zuhörer*innen entweder nach Hause oder in die Arbeitsgruppen.

Zur weiteren Entwicklung:

Arbeitsgruppen

Die nach dem Workshop entstandenen Gruppen treffen sich wegen der Pandemie im März zur Zoom-Konferenz. Dazu verschicken die Ansprechpartner*in der Gruppen an diejenigen, die sich schon der jeweiligen Arbeitsgruppe zugeordnet haben, eine Einladungsmail mit dem entsprechenden Link. Wer neu in einer dieser Gruppen mitarbeiten möchte, schicke vorher eine entsprechende Email an die Ansprechpartner*in.

Organisationsentwicklung – Finanzen und Vereinsgründung

Diese Gruppe trifft sich am 23.03.21 um 18.00 Uhr.

Ansprechpartner*in ist Udo Bußmann, mail: udo.bussmann@schwerte.de

Gartenbau, Anbauplanung

Diese Gruppe trifft sich am 24.03.21 um 18.30 Uhr.

Ansprechpartner ist Marco de Matteis, mail: silversurfer.mdm@gmail.com

Öffentlichkeitsarbeit

Diese Gruppe trifft sich am 25.03.21 um 18.00 Uhr.

Ansprechpartnerin ist Ingrid Roth-Bußmann, mail: i.roth-bussmann@schwerte.de

Vereinsgründung

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Solawi wird die Vereinsgründung sein. Damit erhält unsere Initiative eine rechtsfähige Organisationsform. Deshalb erarbeiten wir eine Satzung, die notariell geprüft, beim Amtsgericht vorgelegt werden kann, damit unser Verein ins Vereinsregister aufgenommen werden kann.

Vereinsname

Kein Verein ohne Namen. Wir laden euch alle herzlich ein, daran mitzuwirken. Lasst eurer Fantasie freien Lauf, hier gibt es keine Einschränkungen, und schickt eure Namensvorschläge bis zum 15.03.21 an solawi@schwerte.de.

Das wachsende Interesse an unserem Projekt freut uns sehr. Beflügelt davon setzen wir uns weiterhin gemeinsam mit euch für eine gesunde regionale Ernährung ein, die verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umgeht und solidarisch ist mit den Erzeuger*innen und den Ernteteiler*innen.

Es grüßt euch ganz herzlich euer Kernteam

Udo Bußmann, Ursula Dören, Angelika und Marco de Matteis, Ingrid Roth-Bußmann, Anke Skupin und Birgit Wippermann